

Allgemeiner Anzeiger

für das Vörlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 118.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Dienstag, den 7. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger“ für die Monate Oktober, November und Dezember werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Schützt die Brieftauben.

Alljährlich klagen die Besitzer von Militärbrieftauben darüber, daß ihnen die während des Sommers mit großer Mühe ausgebildeten Tauben im Herbst zum größten Teil fortgeschossen werden. Vielfach ist noch die irrige Ansicht verbreitet, daß jede im Felde angetroffene Taube geschossen werden darf. Deshalb sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Reichsschutzgesetz für Brieftauben vom 28. Mai 1894 das Töten und Festhalten einer Militärbrieftaube strafrechtlich verfolgt wird. Wir wissen sehr wohl, so schreibt „St. Hubertus“, daß ein echter und rechter Jäger keine Tauben schießt, aber aus Unkenntnis oder aus Uebermut wird hin und wieder gesündigt. Die meisten Menschen haben keine Ahnung davon, was eine Brieftaube kostet, welche Opfer an Zeit und Geld sie ihrem Besitzer auferlegt hat, bis sie als Kriegsbote ausgebildet ist. Wenn nun ein solches Tierchen, das schon seit mehreren Jahren von entfernten Gegenden prompt seine Heimat immer wiedergefunden, und seinem Besitzer so manchen Preis gebracht hat, geschossen wird, so ist das ein enormer Verlust; dem Staate aber wird ein wichtiges Werkzeug für den Fall einer Landesverteidigung geraubt. Die Brieftaube ist eine selbstfliegende Taube, die bei der besten Pflege das Feld von selbst besucht, was auch für ihre Abhärtung und Orientierung vom Besitzer gern gesehen wird. Die vielfach in landwirtschaftlichen Kreisen noch verbreitete Ansicht, daß die fliegenden Tauben nur Schaden, ist längst widerlegt. Es ist festgelegt, daß die Tauben eine unmenge Unkraut samen und Schnecken verzehren, und daß von einem geringen Schaden nur zur Zeit der Saat die Rede sein kann. Darum ergeht auch an die Herren Landwirte die dringende Bitte: Schützt die Tauben! Schädlich werden können die Tauben nur im Frühjahr auf keimenden Erbsen- und Maisfeldern, sonst niemals.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 7. Okt. Stiefeln und Schuhe werden teurer, da infolge des Blehmangels die Lederpreise zu steigen beginnen. Die Geschirrfabrikanten schlagen behufs Erhöhung der Preise eine Konferenz vor.

Halver, 6. Oktober. Eine für Schulhygiene wichtige Verfügung, die Unterstützung der Kreisärzte bei den Schulrevisionen durch die Gesundheitsaufseher betreffend, hat die kgl. Regierung zu Arnberg erlassen. Sie macht darauf aufmerksam, daß die Gesundheitsaufseher den Kreisarzt unter anderen hygienischen Sachen auch in der Schulhygiene zu unterstützen haben. Der Gesundheitsaufseher soll auf Erfordern sich häufiger davon überzeugen, ob die Reinhaltung der Schulräume in genügender Weise geschieht, sodaß der Staubentwicklung möglichst vorgebeugt wird, und ferner davon, daß die Abortanlagen dauernd rein gehalten werden. An den Schulrevisionen, die der Kreisarzt vorzunehmen hat, soll sich auf dessen Anordnung der Gesundheitsaufseher beteiligen und hat dann auch die Abstellung der vorgefundenen Mängel zu kontrollieren. Die Gesundheitsaufseher werden von den Kreisärzten mit einem Ausweis über ihre amtliche Eigenschaft versehen und müssen diesen bei ihren selbstständigen Revisionen bei sich führen.

Halver, 6. Oktober. Eine nicht erwiesene Höflichkeit ist keine Beleidigung. Ein Hamburger Gastwirt, der mit einem

Musikautomaten-Fabrikanten in Rudolfsstadt in Verbindung steht, hatte kürzlich an den Fabrikanten eine Postkarte geschrieben und auf derselben war das Wort „Achtungsvoll“ fortgelassen. Die Firma schickte die Karte an den Absender mit einer Beschwerde über die Mißachtung zurück. Darauf erklärte der Absender, das war das Wort „Achtungsvoll“ nur aus Versehen fortgeblieben sei, daß er sich aber zum Gebrauche des Wortes nicht zwingen lassen werde und daß er es daher für die Zukunft in allen seinen an die Firma gerichteten Schriftstücken nicht gebrauchen werde. Nun erhob die Firma durch den Rechtsanwalt Dr. Oppenheimer die Beleidigungsklage, die vor dem Schöffengerichte IV verhandelt wurde und mit der Freisprechung des Privatbeteiligten endete. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Verteidigers (Rechtsanwalt Dr. Suse) an, die darin gipfelten, daß eine nicht erwiesene Höflichkeit keine Beleidigung sei.

Halver, 6. Oktober. Neues Papiergeld kündigt die „Deutsche Papierzeitg.“ an. Die Reichsdruckerei, die mit der Herstellung der Reichsbanknoten betraut ist, mußte schon seit längerer Zeit daran denken, eine neue Ausgabe dieser Wertpapiere vorzubereiten, denn die jetzt in Verkehr befindlichen werden bald jenes Alter erreicht haben, das nicht überschritten werden darf, weil sonst die Fälschungen zu viel Zeit bliebe, um sich in der Nachahmung zu vervollkommen. Die Reichsdruckerei fördert in neuer Zeit die Herstellung von Papier mit künstlichem Wasserzeichen in Deutschland. Als der Kronprinz in diesem Jahre die Reichsdruckerei besuchte, beauftragte er auch die dortige Papiermacherei, in der Bogen von großem Folioformat verfertigt wurden, die das Bildnis des Kaisers als Wasserzeichen trugen. Der Kronprinz bewunderte die Porträtähnlichkeit des Wasserzeichens und nahm einen solchen Bogen als Andenken mit. Diese hervorragenden künstlerischen Leistungen der Reichsdruckerei sollen in Zukunft zur Verschönerung und Sicherung des deutschen Papiergeldes beitragen. Die Vorarbeiten zu den neuen Reichsbanknoten und Reichsschatzscheinen werden bereits in der Reichsdruckerei tüchtig gefördert, wenn auch der Zeitpunkt für deren Ausgabe noch nicht feststeht. Das Papier dazu wird wieder mit eingebetteten Fasern versehen sein, jedoch auch — abweichend von den früheren Ausgaben — ein künstlerisches Wasserzeichen tragen.

Halver, 6. Okt. Der Turnverein „Unter den Linden“ feierte gestern in der Halle des Herrn C. Jönburg auf der Carlshöhe sein 11. Stiftungsfest verbunden mit Abschiedsfeier zu Ehren der zur Jahre einberufenen Genossen. Ein munterer Beifall am frühen Morgen verkündete bereits den Festtag. Gegen 3 Uhr Nachmittags wurde zum Festzug angetreten. Auf der Carlshöhe angelangt nahm alsbald das Konzert seinen Anfang. Mittlerweile füllte sich die Festhalle immer mehr und mehr von Besuchern, überhaupt war letzterer trotz der ungünstigen Witterung sehr gut. Zunächst fand ein Aufmarsch statt, dem sich die Stabübungen und das Ringturnen angeschlossen. Sämtliche Übungen an den verschiedenen Geräten zeigten davon, daß der Verein im verfloffenen Jahre tüchtig gearbeitet hat. Die gebührende Anerkennung seitens des Publikums wurde dem Turnern demzufolge durch reichen Applaus zu teil. Ausdann trat die Altersriege auf, deren Übungen ebenfalls beifällig aufgenommen wurden. Den Schluß des Konzerts bildeten 3 lebende Bilder, Pyramiden mit bengalischer Beleuchtung, welche ihre Wirkung keineswegs verfehlten. Nunmehr ergriß der zweite Vorsitzende, Herr Carl Jung das Wort zur Festrede. Die Turner hatten sich im Halbkreis aufgestellt. Zunächst hieß er sämtliche Erschienenen willkommen. Weiter führte Redner aus, manchen Stürmen habe der Verein in den verfloffenen Jahren zu trotzen gehabt, doch sicher habe der Rahn die Spitze zu umsegeln gewußt, was die Übungen des verfloffenen Nachmittags und die Beteiligung am Turnen so recht bewiesen hätten. Diese Leistungen werden auch andererseits wieder mehr Freunde zeitigen und die Sympathie der Anwesenden gesichert haben. Redner gedachte alsdann der scheidenden Genossen und ermahnte solche stets ihre Pflicht zu thun. Den Rekruten, die sich unsern Reihen bereits wieder angeschlossen haben, rief er im Namen des Vereins ein „Gut Heil“ zu. Die Rede endigte mit einem 5maligen Hoch auf unsern Kaiser. Ein flotter Festball beschloß die gut verlaufene Feier.

Halver, 6. Okt. Landwirtschaftliche Schule des Kreises Altena zu Brügge. Wie aus dem Inseratenteil dieser Nummer hervor-

der Unterricht an der genannten Schule am 4. November d. J. morgens 8 1/2 Uhr Anmeldezeit beginnt der Direktor der Schule bis zum 11. Okt. und wieder vom 11. Okt. bis zum 2. November entgegen, auch erteilt derselbe über die Anstalt jede gewünschte Auskunft. In der Zeit vom 13. bis 16. Oktober wird der Leiter der Schule an einem Kursus über Wettervorhersage, welcher in Münster abgehalten wird, teilnehmen. Wir können den Landwirten nur empfehlen, von der Anstalt ausgiebig Gebrauch zu machen. Wenn auch der Landwirt heute noch nicht wie der Handwerker, eine Meisterprüfung abzulegen hat, bevor er sich selbständig macht, so ist für ihn eine entsprechende Ausbildung doch noch weit notwendiger als für jenen. Die Kosten, welche aus dem Schulbesuch erwachsen, spielen den Vorteilen gegenüber, die eine gute Schulung mit sich bringt, keine Rolle.

Schalksmühle, 5. Okt. Ueber das Ende der Treibjagd auf die dem Metzger H. hier selbst wildgewordene Weibekuh, wollen wir uns kurz fassen. Am nächsten Tage in aller Frühe wurde die Verfolgung wieder aufgenommen. Es beteiligten sich hieran ungefähr 50 Mann, darunter einige von außerordentlichem Mut und Körperkraft. Nachdem das Tier durch den gut dressierten Hund des Herrn J. jr. ausgespürt, begann die wilde Jagd, welche von 6 bis 11 Uhr vormittags dauerte. Ueber Hecken und Bäume, Gräben und sonstigen Hindernissen setzte das Tier hin- und her, verfolgte wie Spielbälle von sich ab, vertaush aufgeregt mühevollen Sturmt. Ing es endlich, dasselbe in die Scheu. Fremd Landwirts E. auf Rothhausen zu treiben zu seßeln und mittels Pferd und Kutsche im Schlachthause zuführen.

Schalksmühle, 5. Okt. Am heutigen Tage hielt der hiesige Krieger- und Landverein seine diesjährige Generalversammlung ab. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung fanden ohne größere Debatte kurz Erledigung. Nur in Bezug auf Anschaffung einer neuen Fahne, sowie Aufnahme neuer Mitglieder, entwickelte sich eine ziemlich längere Debatte. Es wurde die Anschaffung einer neuen Fahne beschlossen und dieser Beschluß einer Kommission von 6 Mitgliedern in die Hand gegeben. Bei der Aufnahme neuer Mitglieder konnten 2 vorläufig nicht aufgenommen werden, weil dieselben die Vorschriften der Satzungen, betr. Militärpflicht nicht Genüge geleistet hatten.

Oberbrügge, 6. Oktober. In dem Germania-Saal des Herrn Otto Alberts in Ehringhausen feierte der Turnverein Oberbrügge zu Ehren der zur Jahre einberufenen Mitglieder gestern ein Abschiedsfranzchen. Obwohl die Feierlichkeiten hierorts schnell aufeinander folgen, so that das dieser Feier keinen Abbruch. Die zur Darbietung gebrachten turnerischen Sachen sprachen sehr an und ernteten reichen Beifall, nicht minder verfehlten die drei Theaterstücke „Instruktionsstunde beim Sergeant Knoll“, „Peter bei'n Soldaten“ und „beim Unteroffizier vom Dienst“ die Lachmuskeln des Publikums in Bewegung zu setzen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Becker überreichte mit warmen Worten den scheidenden 6 Genossen im Namen des Vereins als Andenken eine Rekrutenpfeife mit Tabak. Das viersache „Z“ möge sie stets an die hier verlebten Stunden erinnern, das glühende Feuer möge ihnen vorbildlich sein in glühender Liebe zum Vaterlande. Mit einem „Gut Heil“ auf die scheidenden Genossen schloß Redner. In den Pausen konzertierte die Lachmann'sche Kapelle und verdienen die Leistungen ebenfalls lobend hervorgehoben zu werden. Ein gemüthlicher Tanz bildete den Schluß der schönen Feier. In Verlauf der Feier dankte Genosse Quadeck im Namen der Rekruten für die ihnen zuteil gewordene Ehrung durch Überreichung des Geschenkes. Mögen den scheidenden Genossen der neue Dienst drüben dieselbe Freude machen und zur Ehre gereichen, wie sie hier dem Vereine allezeit treue,

fleißige und verdienstvolle Genossen waren und mögen sie nach beendeter Dienstzeit mit demselben Eifer wieder in unsere Reihen eintreten und der edlen Turnsache weiter dienen.

Neuenhaus bei Kierspe, 6. Okt. Die freiwillige Feuerwehr beging am gestrigen Tage unter großer Beteiligung der Nachbargemeinden von Kierspe und Bommet, sowie vielen Freunden und Gönner ihr 1. Stiftungsfest beim Kameraden W. Schramm-Neuenhaus. Um 5 Uhr wurde zum Festlokal im geschlossenen Zuge marschiert. Hier angekommen begrüßte der Hauptmann die auswärtigen Wehren in einer Ansprache und führte weiter aus, indem wir kurz hierauf zurückkommen wollen. Ausgehend davon, daß am heutigen Tage das erste Stiftungsfest gefeiert würde, warf Redner einen kurzen Rückblick auf das verfloffene Jahr, viel Arbeit habe dieses gebracht, welche aber auch nicht umsonst gewesen sei, nun gelte es auf dem betretenen Wege rüstig vorwärts zu schreiten zum Wohle der Mitmenschen. Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr, dieser Devise getreu wollen wir in das 2. Jahr eintreten. Zum Schluß lenkte Redner die Blicke auf unsern Kaiser und brachte auf diesen ein dreifaches „Gut Schluß“ aus. Anschließend fanden die Schaulübungen der festgebenden Wehr statt, die in Fußganzgieren etc. und Sturmangriff bestanden. Alles klappte zufriedenstellend, und liegen andererseits erkennen, daß man sich mit Lust und Liebe der guten Sache hingibt. Im Verlauf des Konzerts brachte der Vorsitzende, Herr Schnepfer in schönen Worten einen Toast auf die Kameradschaft und auswärtigen Wehren aus. Der zweite Hauptmann, der Kiersper Wehr, Herr Kappel, ebenso der erste Hauptmann der Bommetter Wehr dankten für den ihnen zuteil gewordenen freundlichen Empfang und für die vergnügten Stunden, die sie mit einander verleben durften. Leider „Gut Schluß“ galt der Neuenhauser Feuerwehr. Ein sehr gemüthlicher Ball beschloß die schöne Feier. Gegen 10 Uhr rückten die auswärtigen Wehren ab, nachdem man sich vorher gegenseitig aufs herzlichste verabschiedet hatte. Was außen sicher, daß die Feier des 1. Stiftungsfestes einem so angenehmer Erinnerung bleiben wird. „Gut Schluß“.

Meinerzhagen, 2. Okt. Zum Nachmeister hier selbst ist Herr Karl Rind dahier seitens der Gemeindevertretung gewählt worden nachdem selbiger sich im verfloffenen Monat eines diesbezüglichen Examins unterzogen und dasselbe bestanden hat. Nach stattgefundener Vereidigung und Einführung des Herrn Rind in das Amt wird das hiesige Amt wieder eröffnet werden.

Altena, 3. Oktober. Heute mittag gegen 11 Uhr traf hier der Provinzialauschuß aus Münster ein. Von hier ging es in Wagen zu der Fuelbecker Thalperre, welche eingehend besichtigt wurde. Nach eingenommenem Frühstück fuhren die Herren wieder nach hier und kehrten gegen 2 Uhr nach Münster zurück.

Plettenberg, 2. Okt. In großer Gefährlichkeit auf der Ketten-, Mutter- und Schraubenfabrik von Graene und Kaiser heute der Mutternschmied R. Wittkopp. Als derselbe den Riemen des Fallhammers, den er bediente, wegen schlechten Ganges reinigen wollte, fing sich derselbe und zog den Hammer unter den Bügel. Wittkopp kam zu Fall und geriet mit dem linken Arm zwischen Hammer und Bügel, wodurch er sich eine schwere Armverletzung zuzog. Der Bedauernswerte mußte in das hiesige Krankenhaus geschafft werden.

Witten, 4. Oktober. Auf dem Gießwerk in Annen erschlug nach kurzem Wortwechsel gestern der 15jährige Arbeiter Rahmann den 32 Jahre alten Arbeiter Pingel mit einem Holzkeil. Der Todtschläger ist jetzt in Rüdighausen verhaftet worden.

Bochum, 3. Oktober. Wie man dem „Märkischen Sprecher“ schreibt, ist die große Maschinenhalle des Ausstellungspalastes der Düsseldorf-Industrie-Ausstellung von der Werft-Firma Smullers in Rotterdam käuflich erworben worden.

Köln, 1. Oktober. Auch ein Jubiläum. Heute vor 50 Jahren erhielt Frau Katharine Döring einen bestimmten Platz auf dem Apostelmarkt als Verkäuferin angewiesen. Sie hatte diesen Platz seit dieser Zeit in Wind und Regen, Sturm und Sonnenschein täglich inne. Die Jubilarin ist in ganz Köln unter dem Namen „et Trina“ bekannt. Die Kundschaft hatte es sich nicht nehmen lassen, Frau Döring an diesem seltenen Tage mit Geschenken mannigfaltiger Art zu bedenken. Die Kolleginnen hatten den Stand ihrer Seniorin höchst geschmückt.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Prüfungs-Ordnung für Hufschmiede bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der nächste Prüfungstermin bei der zu Lüdenscheid bestehenden Kommission auf

Mittwoch, d. 12. November d. J. anberaumt worden ist.

Die Meldungen zu dieser Prüfung sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, sowie unter Einfindung der Prüfungsgebühr im Betrage von 10 Mark an den Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission Herrn Kommissarischen Kreisrath Dr. Hofang zu Lüdenscheid zu richten, welcher demnach die Prüflinge zur Prüfung einberufen wird.

Arnsberg, den 12. Septbr. 1902.

Der Regierungs-Präsident.
J. B.: Spude.

Bekanntmachung.

Die Befähigtenlisten, aus welchen die mit Zivil-Beistandungs-Berechtigten zu besetzenden Zivil-Dienststellen ersichtlich sind, liegen auf dem unterzeichneten Landratsamt zur Einsicht der Beteiligten offen.

Altena, den 2. Oktober 1902.

Königliches Landratsamt.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 30 die offene Handelsgesellschaft in Firma **Kaiser & Heufelbach** mit dem Sitz zu **Kierspe-Bahnhof**, eingetragen worden.

Gesellschafter sind die Kaufleute **Robert Heufelbach** und **Carl Kaiser**, beide zu **Kierspe-Bahnhof**. Die Gesellschaft hat heute begonnen.

Meinerzhagen, den 22. Sept. 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 9 unseres Handelsregisters A eingetragene Firma **Vinde & Co.** zu **Düren** ist heute eingetragen.

Die Firma ist erloschen.

Meinerzhagen, den 22. Sept. 1902.

Königliches Amtsgericht.

Landwirtschaftliche
Schule des Kreises Altena
zu Brügg.

Der Unterricht

beginnt am

Dienstag, den 4. November,
Morgens 8 1/2 Uhr.

Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr 30 Mk. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in der Zeit bis zum 11. Oktober und vom 17. Oktober bis zum 2. November entgegen.

Der Direktor: **Wellerhaus.**

Warnung!

Das unerlaubte Fahren über den von uns neu angelegten Weg zwischen **Gesenberg** und **Stenkenberger-Schleifkotten** wird hiermit jedermann untersagt. Zuwiderhandelnde werden zur Bestrafung angezeigt.

Gesenberg **Hulvershorn**
Carl Dahlhaus **Gust. Schürfeld.**

Mitten in Halver eine

Wohnung

von 3 Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein kräftiger

Lehrling

für Rind- u. Schweinemetzgerei gesucht

E. Hebbinghaus,

Hämmern bei Wipperfurth.

Am Donnerstag, den 9. d. Mts.,

Abends 8 Uhr

wird Herr Pastor **Kinzenbach** aus **Braunau** (Wähmen) im Saale des Herrn **Heufelbach** hieselbst einen

Vortrag

halten über die **evangelische Bewegung in Oesterreich.**

Entree wird nicht erhoben.

Wir laden unsere Gemeindeglieder zu diesem Vortrage hierdurch ein.
Halver, den 6. Oktober 1902.

Das Presbyterium.



Lieferung direkt an Private.

Pianos mit 10jähr. Garantie
schon von **450 Mk.** an.

Man kaufe kein Piano

wenn
man sich nicht
den Katalog von
Roth & Junius, Hofpianofabrik,
Hagen i. W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Berordneten der Gemeinde **Kierspe** finden am

Montag, den 10. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,
in dem Hause des Herrn **Ad. Bollmann** zu **Kierspe** statt.

Es scheiden mit Ablauf dieses Jahres aus:

aus der I. Abteilung:

der Kaufmann **Karl Homrighausen** zu **Kierspe** und
der Fabrikant **Aug. Lamberti** zu **Bollwerk**;

aus der II. Abteilung:

der Landwirt **Wilh. Turd** zu **Quabede**;

aus der III. Abteilung:

der Brenneisbesitzer **C. D. Otto Bollmann** zu **Fsenburg**.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Auscheidenden gewählt waren. Es hat mithin in diesem Jahre die I. Abteilung 2, die II. Abteilung 1 und die III. Abteilung 1 Gemeinde-Berordneten zu wählen.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder ist vom **4. d. Mts.** ab auf 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

Reklamationen gegen dasselbe, welche während der Dauer der Auslegung bei dem Gemeinde-Vorstande anzubringen sind, machen die spätere Wahlhandlung nur dann ungültig, wenn erst nachher eine solche Abänderung des Verzeichnisses verfügt wird, durch welche der Gewählte die absolute Stimmenmehrheit verliert.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Mitglieder der Gemeinde berechtigt, welche

I. preussische Unterthanen und selbständig sind;

II. seit einem Jahre:

1. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen,
2. die sie betreffenden Gemeinde-Abgaben bezahlt haben, und
3. ihren Wohnsitz im Gemeindebezirk haben und von ihrem Grundbesitz in der Gemeinde mindestens 6 M. Haupt-Grundsteuer entrichten oder mit einem Jahres-Einkommen von mehr als 660 Mark veranlagt sind.

Die III. Abteilung wählt zuerst.

Kierspe, den 2. Oktober 1902.

Der Gemeinde-Vorsteher: **Büren.**

Bekanntmachung.

Nach dem Gemeinde-Statut betr. die Wahlen der Gemeinde-Berordneten in der Gemeinde **Rönshahl** scheiden mit dem 31. Dezember d. J. sämtliche Gemeinde-Berordnete der Gemeinde **Rönshahl** aus und zwar sollen vom 1. Januar 1903 ab für die Dorfbauerschaft 3, für die Bürrhauser Bauerschaft 2 Mitglieder und für die Bauerschaft **Löh** 1 Mitglied gewählt werden.

Diese Wahlen finden am

Dienstag, den 11. November d. J., Nachmittags 3 Uhr
in dem Lokale des Wirtes Herrn **Aug. Sure** zu **Rönshahl** statt.

Es scheiden aus:

aus der I. Abteilung:

der Rentner **Louis Ebers-Rönshahl**,

der Brenneisbesitzer **Jr. Haase-Rönshahl**;

aus der II. Abteilung:

der Schreiner **Wilhelm Müller-Bürrhausen**,

der Landwirt **Jr. Dörscheln-Glietenberg**;

aus der III. Abteilung:

der Landwirt **Jr. Fischer-Strombach**,

der Gutsbesitzer **Rob. Asbeck-Rönshahl**.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Auscheidenden gewählt waren. Es hat mithin in diesem Jahre die I. Abteilung 2, die II. Abteilung 2 und die III. Abteilung 2 Gemeinde-Berordnete zu wählen.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder ist vom **6. d. Mts.** auf 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

Reklamationen gegen dasselbe, welche während der Dauer der Auslegung bei dem Gemeinde-Vorstande anzubringen sind, machen die spätere Wahlhandlung nur dann ungültig, wenn erst nachher eine solche Abänderung des Verzeichnisses verfügt wird, durch welche der Gewählte die absolute Stimmenmehrheit verliert.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Mitglieder der Gemeinde berechtigt, welche

I. preussische Unterthanen und selbständig sind,

II. seit einem Jahre:

1. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen,
2. die sie betreffenden Gemeindeabgaben bezahlt haben, und
3. ihren Wohnsitz im Gemeindebezirk haben und von ihrem Grundbesitz in der Gemeinde mindestens 6 Mark Haupt-Grundsteuer entrichten oder mit einem Jahres-Einkommen von mehr als 660 Mark veranlagt sind.

Die III. Abteilung wählt zuerst.

Rönshahl, den 3. Oktober 1902.

Der Gemeinde-Vorsteher: **Haase.**

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Leistungsfähigste Tischlerei für

Möbel aller Art.

Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste

Lieferzeit.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Weinbergbesitzer

Peter Bettermann

= Weinkellereien =

Bingen a. Rhein

Bahnhofstr. 4.

Hagen i. W.

Fernsprecher Nr. 427.

Vertretung und Niederlage:

Ernst Neuser, Halver.

Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung 12. und 13. November.

Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.

Meissner Dombau-Loose

Hauptgewinne: 60 000, 40 000, 20 000, 10 000.

Loose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.,

empfehlen und versenden

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.



Adolf Krämer

Halver-Neustadt.

Zur Saison:

Tischlampen,

Hängelampen,

Wandlampen,

Arbeiterlampen,

Sturmlaternen,

Schaffnerlaternen

Flur- und

Nachtlampen.

Sämtliche Zubehörteile.



Für Wiederver-
käufer!

Die beste und billigste
Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalks-
mühle bei

Karl Kremer,

Zigarren en gros und
Versandt.



Dürkopp's

Nähmaschinen

empfehlen und versenden
franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.

Mittelfstraße No. 11.

Handwerker-Vereinigung

Halver.

Ueberzeugt von der Notwendigkeit der Haftpflichtversicherung für unsere Handwerkerkreise, infolge Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches, haben wir mit der Gesellschaft „**Neptun**“ **Frankfurt a. M.** einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem unsere Mitglieder außer sonstigen Vergünstigungen besonders billige Prämien gesichert werden.

Im eigenen Interesse bitten wir unsere Mitglieder, thunlichst bald von den gebotenen Vorteilen Gebrauch zu machen und sich durch Versicherung bei obengenannter Gesellschaft gegen Haftpflichtschäden zu decken.

Nähere Auskunft erteilt der Agent der Gesellschaft Herr **Wilh. Crummenerl** hier.

Der Vorstand.

Nähmaschinen!

Infolge billigen Einkaufs offeriere unter günstigen Zahlungsbedingungen eine Partie

Nähmaschinen

äußerst billig.

— Tadelloses Fabrikat. —

Weitgehendste Garantie.

Adolf Voss, Halver.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u.

Mützenfabrik = Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Badöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,

Hagen i. W.

— Ueber 3000 Öfen gebaut. —